

Kurzbeitrag

Felix Amiet – als unermüdlicher Insektenforscher mit dem Ehrendoktorat ausgezeichnet

HANSRUEDI WILDERMUTH



Am 3. Dezember 2011 wurden anlässlich der 177. Stiftungsfeier der Universität Bern im Kulturcasino Bern, wie jedes Jahr am Dies Academicus, mehrere Ehrendokortitel verliehen. Einer davon ging an Felix Amiet aus Solothurn, «den unermüdlichen und kenntnisreichen Erforscher der Taxonomie und Faunistik der artenreichen Schweizer Wildbienen und Wespen», wie es in der Laudatio heisst, «der seine Freizeit in den Dienst der entomologischen Forschung stellte und durch dichotome Bestimmungsschlüssel, exakte wissenschaftliche Zeichnungen und Beschreibungen der differenzialdiagnostischen Merkmale sowie Nachweiskarten der heutigen und ehemaligen Verbreitung erstmals eine Bestimmung auf Artniveau dieser ökologisch wichtigen Insektengruppen ermöglichte und somit ein unverzichtbares Basiswerk für zukünftige Forschungsarbeiten an Wildbienen und Wespen in der Schweiz und in Mitteleuropa geschaffen hat».

Die besonderen wissenschaftlichen Verdienste, für die Felix Amiet ausgezeichnet worden ist, bestehen zur Hauptsache in seinen Veröffentlichungen – rund zwanzig Einzelpublikationen vorwiegend systematisch-faunistischen Inhalts und einige Bücher. Sein wissenschaftliches Hauptwerk umfasst mehrere Bände über Hymenopteren in der Reihe *Insecta Helvetica*/*Fauna Helvetica*, die er teils allein und teils zusammen mit Mike Herrmann, Andreas Müller und Rainer Neumeyer verfasst hat. Sechs der zweisprachigen, von der SEG und dem CSCF herausgegebenen Bände befassen sich mit Bienen (Apidae). Erschienen ist auch der erste Wespenband (*Vespoidea 1*) mit den Familien Mutillidae, Sapygidae, Scoliidae und Tiphiidae. Hinzu kommt das inzwischen vergriffene Taschenbuch Müller/Krebs/Amiet mit dem Titel «Bienen – mitteleuropäische Gattungen, Lebensweise, Beobachtung», erschienen im Naturbuch Verlag. Eine Neubearbeitung des populärwissenschaftlichen Werks erscheint 2012 im Haupt Verlag. Dieses Buch ist Ausdruck dafür, dass sich Felix Amiet immer wieder darum bemüht, sein Wissen und seine Erfahrung einem grösseren Kreis von Naturinteressierten zugänglich zu machen. Dazu gehören auch seine begeisternden Vorträge, und nicht nur diejenigen über Stechimmen. Keineswegs dem Spezialistentum verhaftet, gilt sein Interesse allgemein der Natur, neben den Insekten sind es auch andere

Wirbellose, Amphibien, Vögel, Säugetiere, Pflanzen, Lebensräume und Landschaften. Dies zeigte sich immer wieder auf gemeinsamen naturkundlich orientierten Reisen in verschiedene Länder Afrikas, Mittel- und Südamerikas, auf denen er mit Kennerblick und in erstaunlich kurzer Zeit alles Sehenswerte festhielt, was vor seine Kamera kam. Profitiert von seinem Bildmaterial haben alle, die dabei gewesen sind und die seine Vorträge genossen haben.

Im Namen seiner Freunde und Fachkollegen sowie der Gemeinschaft aller schweizerischen Entomologinnen und Entomologen sei Felix für die ehrenvolle Auszeichnung herzlich gratuliert. Wir wünschen ihm viele weitere Jahre erfolgreicher entomologischer Tätigkeiten, zur Freude all derer, die von Insekten fasziniert sind und nicht zuletzt zum Wohl der Insektenvielfalt selber.

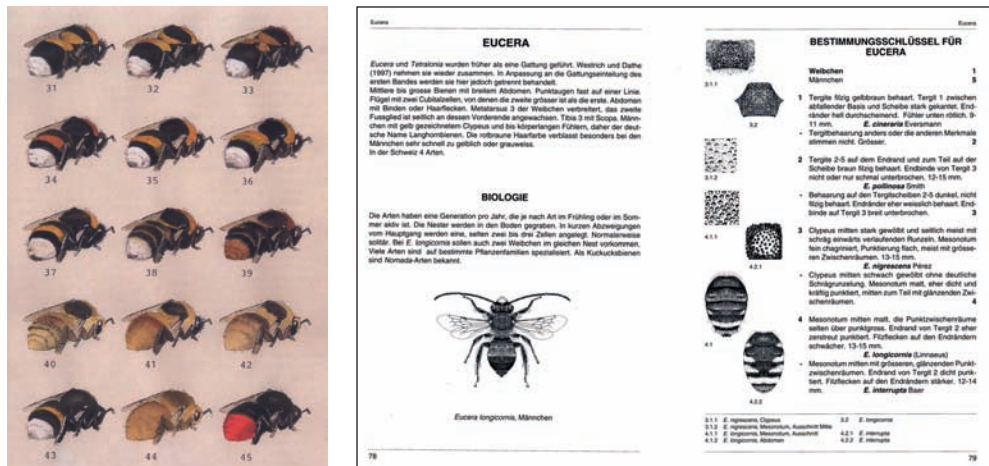


Abb. 1. Aus Amiet (1996), Apidae 1 (links) und Doppelseite aus Amiet et al. (2007), Apidae 5 (rechts).

Literatur

Amiet F. 1996. Apidae, 1. Teil. Insecta Helvetica Fauna 12. SEG, Neuchâtel, 98 pp.
 Amiet F., Herrmann M., Müller A. & Neumeyer R. 2007. Apidae 5. Fauna Helvetica 20. CSCF & SEG, Neuchâtel, 356 pp.